

Ins Boot **Lieder von Franz Schubert und Lieder aus Island**

Benedikt Kristjánsson, Tenor
Alexander Schmalcz, Klavier
Tillmann Höfs, Horn

Fagurt er í fjörðum

Drang in die Ferne
Der Wanderer an den Mond
Der Schiffer

Tunga mín vertu treg ei á

Dass Sie hier gewesen
Der Neugierige, auf isländisch
Versunken

Stóðum tvö í túni

Du bist die Ruh
Erstarrung

Sofðu unga ástín mín

Vögguvísa
Jüngling an der Quelle

Björt mey og hrein

(Horn spielt Vorspiel von "Auf dem Strome")
Die böse Farbe
Willkommen und Abschied

Blástjarnan

Abendstern
Des Fischers Liebesglück

Island farsældafrón (zusammen mit dem Horn)

Auf dem Strome

Programmdauer eine Stunde

Benedikt schreibt zu seinem Konzept:

„Das Programm ist eine Geschichte von einem Mann, der aus seiner Heimat weggeht. Er findet die Liebe, und er verliert die Liebe. Und am Ende ruft die Heimat ihn zurück. Ist es aber die Heimat oder die Ewigkeit?

Zwischen den kleinen Gruppen von Schubert Liedern kommt immer ein Volkslied. Man soll ein Gefühl haben, dass die Zeit stillstehen würde. Fast wie eine Stimme aus einer anderen

Realität. Gleich mit dem letzten Ton aus der "Isländischen Musik-Bibel" fängt das nächste Schubert Lied an. Es ist entweder in einer Tonart, die sehr verbunden ist, oder in einer, die absolut gar nicht damit verbunden ist. Es kommt darauf an, wie der Zusammenhang mit dem Text ist.

Um das Konzept noch enger zusammen zu verknüpfen, singe ich ein berühmtes Schubert-Lied, aus der "Schönen Müllerin" auf isländisch. Es macht hoffentlich den Zuhörer etwas orientierungslos. Man soll sich nicht bequem fühlen im System des Programmes (immer ein Volkslied auf isländisch und dann drei Schubert Lieder auf deutsch), sondern immer für Überraschungen bereit sein.

In der Mitte des Programmes kommt ein isländisches Lied mit einer Klavierbegleitung. Es ist das "Verlieren der Liebe" in Tönen. Danach ruft das Horn den Mann zurück. Das Horn spielt alleine das Vorspiel von "Auf dem Strom", aber in einer tieferen Tonart, so dass es sich dem zuvor erklangenen Volkslied anpasst. Es folgt der Abschied. Und die Frage ist, ob die Liebe mitkommt / mitgeht oder nicht. In dem Lied "Des Fischers Liebesglück" wird es klar, dass die Liebe "Zu mir, in das Boot" kommt. Und in den letzten Sätzen des Liedes wird es klar, dass die Liebenden zusammen in die Ewigkeit rudern. "Und weinen, und lächeln, und meinen enthoben der Erde, schon oben, schon drüben zu sein." Danach kommt das Horn noch einmal auf die Bühne, und ich singe mit dem Horn einen "Quintgesang" - die bekannteste Gesangsform in Island. Gleich danach folgt die große Arie von Schubert "Auf dem Strome". Diese ist wie eine Zusammenfassung des ganzen Programms und am Schluss tönen die Worte: "Bei der Sterne milden scheine, nannt ich Sie zuerst die Meine. Dort begegne ich Ihrem Blick".